

Verzeichnis

der von Herrn Staatsrat O. Retowski auf seiner Reise von
Konstantinopel nach Batum gesammelten

Reptilien und Batrachier.

Von Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Reptilien.

1. *Ophisaurus apus* (Pall.)

Boettger, Ber. Senck. Nat. Ges. 1884 pag. 145 (*Pseudopus*) u. Sitz.-
Ber. Akad. Wiss. Berlin 1888 pag. 155; **Boulenger**, Cat. Liz. Brit. Mus. Vol. 2,
1885 pag. 280.

Sinope, ein grosses Stück von fast Meterlänge.

Von Schnauze zu After 374, Schwanzlänge 606 mm. —
Kopfrumpflänge zu Schwanzlänge wie 1 : 1,62 (bei Boulenger
wie 1 : 1,44).

Einfarbig dunkelbraun, Kopf und Hals heller, olivenbraun,
Schwanz mehr rotbraun. Unterseite heller, gelbbraun, der
Hinterrand der Schuppen unter den zwei letzten Rumpfdritteln
und unter dem Schwanz mit dunkleren Flecksäumen.

2. *Anguis fragilis* L. var. *colchica* Demid.

Boettger, l. c. pag. 145 und 156; **Boulenger**, l. c. pag. 298.

Je ein Exemplar von Trapezunt und von Risa.

Ohröffnung sehr undeutlich, wenigstens einseitig verborgen.
Beim Stücke von Trapezunt 26, bei dem von Risa 28 Schuppen-
längsreihen um die Körpermitte. Schwanz relativ etwas länger
als gewöhnlich.

Das Exemplar von Trapezunt zeigt noch die gestreifte
Jugendfärbung. Oberseits silbergrau mit 5 schwarzbraunen

Längslinien, deren mittelste doppelt und breiter ist als die übrigen. Seitenzone braunschwarz, Bauchzone blauschwarz. — Von Schnauze zu After 126, Schwanzlänge 166 mm.

Das Risaer Stück ist uniform rötlich graubraun, auf der Vorderhälfte des Rumpfes mit zwei unregelmässigen Reihen von blauen Flecken längs des Rückens; einzelne der Labialen sind weiss mit schwarzer Einfassung; die Körperseiten zeigen sich hell fleischrot, die Bauchmitte etwa 4 Schuppenreihen breit schwarz.

3. *Lacerta depressa* (Cam.) typ. und var. *modesta* Bedr.

v. **Bedriaga**, Abh. Senckb. Nat. Ges. Bd. 14, 1886 pag. 272; **Boulenger**, l. c. Vol. 3, 1887 pag. 34.

Wurde in der typischen Form in einem ♀ bei Batum, in der Varietät in 7 Exemplaren bei Sinope erbeutet. — Neu für unsere Sammlung.

Bei dem ♀ von Batum ist der Kopf mässig, der Rumpf stärker niedergedrückt. Links 5, rechts 4 vordere Supralabialen vor dem Infraoculare; Gularfalte ziemlich deutlich. Einschliesslich der Ventralen mit 52 Schuppen um die Rumpfmittle; 28 Querreihen von Bauchschildern. Femoralporen 19—20.

♀ Batum.

Totallänge	191 mm	Schnauzenspitze bis	
Kopflänge	16 „	After	78 mm
Kopfbreite	12 „	Vordergliedmaassen	25 „
Schnauzenspitze bis		Hintergliedmaassen	39 „
Vordergliedmaassen	27 „	Schwanzlänge . . .	113 „

Oberseits schwärzlich mit zwei breiten, schmutzig graugrünen, links und rechts festonierten Rückenlinien.

Gehört zur typischen Form der Art (var. *rudis* Bedr.), die von Wagner & Berthold als „*Lac. oxycephala*“ aus Transkaukasien bereits angegeben worden ist. Die Körperform und Färbung erinnert in der That sehr an die oxycephalen Mauereidechsen, wie das auch von Bedriaga bereits hervorgehoben hat. — Die Art ist neu für das russische Reich.

Die sämtlichen von Sinope vorliegenden Exemplare, von denen die älteren leider alle regenerierte Schwänze zeigen, gehören einer stattlichen Form (von 210 bis 225 mm Totallänge) an, welche sich durch schwächere Entwicklung der spezifischen

Charaktere auszeichnet und zur var. *modesta* Bedr. gestellt werden muss. Der Kopf ist stark niedergedrückt. Dreimal zähle ich beiderseits 5 vordere Supralabialen. Einschliesslich der Ventralen finde ich 58 (♀), 58, (♀), 59 (♀), 61 (♀), 65, 67 und 68 Schuppenlängsreihen um die Körpermitte und 25, 26, 27 (♀), 28, 28 (♀), 29 (♀) und 30 (♀) Querreihen von Ventralschildern. Zweimal finde ich zwei gleichgrosse Praeanalen hinter einander. Schuppen auf der Tibia meist entschieden grösser (beim ♀ mitunter nur gerade so gross) wie die mittleren Rückenschuppen, Kiele an der Schwanzbasis weniger spitzig oder höckerig vortretend als beim Typus der Art. Schenkelporen 17—18, 19—21, 20—?, 20—20, 20—21, 20—21 und 22—20.

Färbung dieser Varietät von Sinope normal, doch oberseits stets mit graugrüner oder blaugrüner, in der Jugend grüngrauer oder olivenbrauner Grundfarbe, Unterseite zitrongelb. Eine oder zwei Längsreihen von blauen Augenflecken in der Achselgend; äusserste Ventralschilderreihe mit blauen, schwarz umsäumten Augenflecken.

Noch deutlicher als beim Typus sehen wir hier einen Übergang zu den oxycephalen Eidechsen, indem nicht weniger als 3 von 7 Exemplaren 5—5 vordere Supralabialen besitzen, während die übrigen 4 sich mit 4—4 vorderen Supralabialen, wie es die Regel sein soll, begnügen. Die Ähnlichkeit in der Färbung und Zeichnung hat wohl Veranlassung gegeben, die kleinasiatische Mauereidechse zu *Lac. muralis* var. *tiliguerta* Gmel. zu stellen; ich bestreite das Vorkommen derselben in Kleinasien jetzt ganz entschieden, nachdem ich die Formen der Südwestküste als *Lac. danfordi* (Gthr.), die der Nordküste als *Lac. depressa* (Cam.) erkannt habe. In Armenien mag *Lac. muralis* (Laur.) dagegen von Transkaukasien eingewandert sein.

Die vorliegenden sind die ersten erwachsenen Stücke dieser Art, welche bekannt geworden sind; sowohl De Filippi, als auch Camerano, v. Bedriaga und Boulenger kannten nur die mehr graugrün oder olivengrau gefärbte Jugendform derselben. Die beiden Varietäten dürften in der Art lokalisiert sein, dass der Typus mehr im Nordosten bei Trapezunt, in Armenien und im westlichen Küstengebiete Transkaukasiens zu Hause ist, während die var. *modesta* Bedr. mehr den Norden Kleinasien bewohnt.

4. *Zamenis gemonensis* (Laur.) var. *trabalis* Pall.

Boettger, Sitz-Ber. Akad. Wiss. Berlin 1888 pag. 173; **Strauch**, Schlangen des russ. Reichs 1873 pag. 116 (*trabalis*); **Schreiber**, Herpetologia Europæa 1875 pag. 268 (*viridiflavus* var. *caspia*).

Sinope, ein erwachsenes Stück.

Typisch in der Pholidose und mit der charakteristischen Färbung der var. *trabalis* Pall.

Schuppenformel: Squ. 17; G. $\frac{1}{1} + 3$, V. 192, A. $\frac{1}{1}$, Sc. $\frac{102}{102} + 1$.

Batrachier.1. *Bufo viridis* Laur.

Boettger, l. c. pag. 148; **Boulenger**, Cat. Batr. Sal. Brit. Mus. 1882 pag. 297.

Trapezunt, ein noch brünstiges ♂.

Zehen mit halber Schwimmhaut; Subarticulartuberkel einfach; eine kräftige, lange Tarsalfalte. Ausgezeichnet besonders durch ein Trommelfell von mehr als halber Augengrösse. Parotiden mässig gross, verlängert, etwa doppelt so lang als breit. Innerster Finger des brünstigen ♂ stark verbreitert, oben mit grosser, rotbrauner Copulationsbürste, zweiter Finger an der Innenseite ebenfalls, aber mit weniger entwickelter Bürste. — 63 mm von Schnauze zu After.

Färbung auffallend matt; die tief olivgrünen Inselflecken nur an den Kopfseiten und auf den Gliedmaassen deutlich; unterseits einfarbig weisslich.

2. *Bufo vulgaris* Laur.

Boettger, l. c. pag. 149 und Ber. Senck. Nat. Ges. 1884 pag. 145; **Boulenger**, l. c. pag. 303.

Risa, ein Exemplar.

Zehen mit halber Schwimmhaut; Subarticulartuberkel doppelt; keine Tarsalfalte. Besonders ausgezeichnet durch ein Trommelfell von kaum $\frac{1}{3}$ Augengrösse, das etwas undeutlich umgränzt ist. Innerer Metatarsaltuberkel etwas grösser und kräftiger als gewöhnlich. Auf der Oberseite sehr kräftig dornwarzig. — 76 mm von Schnauze zu After.

Oberseits uniform schwarzbraun, unterseits schwarzgrau mit gelblichen Unterkieferrändern und besät mit einer grossen Anzahl von gelblichen Wärzchen.